

Protokoll der Sitzung vom ATTAC – KoKreis am 23.05.03

Anwesenheit: Lena Bröckl, Hugo Braun, Sven Giegold, Heike Hensel, Philipp Hersel, Astrid Kraus, Sabine Leidig, Willi Lübkes, Claudia Meyer, Oliver Moldenhauer, Pedro Morazán (Protokoll), Lars Niggemeyer, Ilona Plattner, Werner Rätz, Astrid Schaffert, Richard Schmidt, Peter Wahl

Protokoll Teil 1: Pedro Morazan

TOP 1: Protokoll

Das Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet.

TOP 2 Konsolidierungsplan für den Haushalt

- a) Vorschlag: Der Nachtragshaushalt, den die Finanz- und die Büro-AG mit intensiver Unterstützung des Büroteams erarbeitet haben, sieht neben Einsparungen bei den Verwaltungskosten, Lohnerhöhungsverzicht des Büroteams und Einschränkungen der Mittel für bundesweite Aqs und Kampagnen eine Ausweitung der Finanzmittel u.a. durch Mitgliederwerbung vor. Um die Liquidität des Haushaltes zu gewährleisten, erhalten die Gruppen die ihnen zustehenden Beträge erst mit einem Quartal Verzögerung ausgezahlt.. Sollte sich die Einnahmensituation verbessern, würden die Gruppen ihre Anteile frühzeitiger ausbezahlt bekommen. Im Sinne der Transparenz werden auf der Homepage unter dem Punkt Strukturen noch mehr Informationen über Finanzen zur Verfügung gestellt. Dazu soll ein Zahlungsplan mit Zeitpunkt und Umfang der Überweisungen der fälligen Beitragsanteile gehören, der für die Gruppen die Planungssicherheit verbessern soll. Der Haushaltsplan wird vom Koordinierungskreis einstimmig beschlossen.
- b) Beschluss: beim nächsten Koordinierungskreis soll eine politische, eine kommunikationstechnische und eine finanzielle Bilanz über die Evian – Aktionen gezogen werden.

TOP 3. Der Koordinierungskreis als Arbeitsgeber

- a) Einrichtung einer *“Gemeinsamen Arbeitsgruppe”* aus Finanz- und Büro-AG. Zu dieser Gruppe gehören: Astrid Kraus, Ilona Plattner, Claudia Meyer, Sven Giegold und Lena Bröckl. Beschluss: Der Koordinierungskreis verlängert dazu das Mandat der entsprechenden Personen in der Büro-AG.
- b) Das Büroteam wünscht sich für die nächste Sitzung ein Extrapunkt zum Thema Optimierung der Kommunikation zwischen Koordinierungskreis und Büro auf der Tagesordnung.

TOP 4. Neuer Schwerpunkt: **“Agenda 2010”**

- a) Einschätzung der Lage durch Werner Raetz: Die Agenda 2010 wird ohne nennenswerte Opposition innerhalb der SPD angenommen. Die Grünen vertreten an der Stelle eine neoliberale Haltung. Wo bleibt der Teil der SPD, der dagegen ist? Was passiert mit den Gewerkschaften? Es handelt sich um einen Generalangriff auf den Sozialstaat. Wichtig ist die Frage von Visionen: Will man die Beibehaltung des derzeitigen Sozialstaates oder will man neue Modelle (z.B. Existenzgeld) vorschlagen. Brauchen wir Vorstellungen von einem neuen Gesellschaftsmodell? Neue Visionen? Wir haben als Attac alleine nur sehr begrenzte Handlungsfähigkeit in dieser Frage. Auch die Inhalte haben wir noch nicht ganz geklärt.

Peter Wahl berichtet über das Gespräch mit dem Verdi-Vorsitzenden Frank Bsirske. Bsirske hatte folgende Organisationen eingeladen: ATTAC, Wissenschaftlicher Beirat von ATTAC (Matthias Greffrath), Euromärsche (Hugo Braun), WEED (Peter Wahl). ATTAC wurde von Philipp Hersel vertreten.. Es war Konsens, dass, wenn Agenda 2010 durchgesetzt wird, die Gewerkschaften als ein wichtiger Teil der emanzipatorischen Bewegung politisch getroffen werden. Es wird wahrscheinlich Umgruppierungen geben auch innerhalb der Gewerkschaften. Festgestellt wurde, dass attac an einer Kooperation mit Verdi interessiert ist. Wenn Attac ein wichtiger Mitspieler bleiben will, muss es sich in diesen wichtigen Fragen positionieren. Der Zugang von attac zu diesem Thema sollte in den Kategorien und Leitbildern von Solidarität, Gerechtigkeit etc. breiter ansetzen. Wir brauchen Zeit für eine strategische Diskussion.

Astrid Kraus bezweifelt, ob eine breite gesellschaftliche Diskussion stattfinden kann. Sie schlägt vor, in zwei Stufen zu agieren (diesen Satz entweder ergänzen oder streichen). Claudia Meyer macht darauf aufmerksam, dass wir nicht Details, sondern Grundsätzliches vermitteln müssen. Der internationale Bezug nicht nur zu den sozialen Auseinandersetzungen in den Nachbarländern Frankreich und Österreich soll hergestellt werden.

Attac ist gefordert, Initiative zu ergreifen. Der Punkt sollte in der Diskussion in Verbindung mit

konkreten Aktionen geführt werden. Dabei ist die Frage wichtig, welche Kooperationspartner kommen für attac in Frage? Agenda 2010 hat sehr wohl mit Globalisierung zu tun: Wir geben den Anspruch auf Sozialstaatlichkeit nicht auf. Konsens besteht darüber, dass das Thema auf der Ratssitzung diskutiert werden soll.

Der Koordinierungskreis entscheidet sich dafür, die Einladung von SPD für den 3. Juli 2003 anzunehmen. In der Delegation sollte die politische Breite von attac vertreten sein.

Teil 2 – Protokoll vom 23.05.2003, Hannover

Protokoll: Astrid Kraus

Fortsetzung Top 2

Sven koordiniert die Delegation. Die Distanz zur Parteipolitik wird klar gemacht. Dazu wird eine schriftliche Stellungnahme erarbeitet und nach dem Gespräch auf die Website gestellt, ausserdem findet eine Vorbesprechung statt. Die Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Top 3: Rechtsform von Attac

Bisher bestand die Rechtsform-AG aus *Philipp Hersel, Sven Giegold, Richard Schmidt, Irene Wollenberg und Holger (attac-Freising)?*. *Philipp Hersel* hat die Koordinationsfunktion von *Sven Giegold* übernommen. Er verhandelt derzeit mit einem Anwalt vom Verbanddemokratischer JuristInnen eine Beschlussvorlage für die Einsetzung eines neuen Rechtsträgers. *Sven Giegold* bleibt in der Rechtsform-AG. Zum nächsten Rat wird ein Satzungsentwurf für einen Trägerverein vorliegen. Die Anregungen über die Struktur zum Trägerverein sind Anhang dieses Protokolls.

Top 4: Gespräch mit Frank Bsirske

Das Ergebnis des Gesprächs ging als Information bereits an den Kokreis. (Anlage zum Protokoll). *Oliver Moldenhauer* äußerte Kritik daran, dass der Kokreis erst nach dem Treffen informiert wurde. Es wäre hilfreich, wenn auch Kokreis-Mitglieder, die VertreterInnen anderer Organisationen zu solchen Treffen eingeladen werden, vorher darüber informieren würden. Wer Attac auf solchen Treffen vertritt muss ohnehin vorher gemeinsam entschieden werden.

Top 5: Diskussionsstil in Kokreis

Es wurde bemängelt, dass Diskussionen häufig nicht zielführend sind.

Beschluss: "Diskussionsetikette" soll hergestellt werden, damit Diskussionen effektiver werden (AG: *Sven Giegold, Ilona Platner, Astrid Kraus*)

Top 5: GATS – Kampagne

Bericht von *Oliver Moldenhauer*

a) aktueller Stand

Die Kampagne um die Offens der EU ist erst einmal beendet mit der Aussparung von u.a. Bildung und Gesundheit haben wir hier einen Teilsieg errungen, der allerdings jederzeit von der EU in den laufenden Verhandlungen wieder aufgehoben werden kann.

Jetzt fokussiert sich die Kampagne darauf, die Requests der EU insbesondere gegenüber Entwicklungsländern zu attackieren.

Die Postkartenversendung geht weiter. Gats wird wieder prominenter auf der Webseite. Die Kampagne läuft weiter. Außerdem sollen Briefe an BT-Abgeordnete und EU-Kommissare geschrieben werden.

b) Cancun

Zu Cancun im September werden Aktionen der WTO-AG stattfinden. Genauere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Zeitplan bisher: Aktionstage 9.-13.9.

9.9.: Globaler Blockadetag mit lokalen Aktionen vor Beginn Cancun

Größte Aktionen am Samstag, 13.9.

c) Anregungen

■ Cancun-Konferenz 5. – 7.9: NGO, Verdi, IGBAU etc. findet statt.

Der genaue Ablauf der Konferenz steht noch nicht fest. Der Kokreis und die AG Welthandel entscheiden zusammen, ob sie sich an dieser Konferenz beteiligen. Es geht bei der Zusammenarbeit um eine weitergehende strategische Entscheidung, daher ist eine gemeinsame Entscheidung zu suchen.

■ GATS sollte konkret an lokalen Projekten gemacht werden. Konkrete Bezüge werden – wo möglich

– hergestellt.

Das Thema Cancun sollte noch stärker mit politischen Inhalten besetzt werden.

Kontakte und Verankerung mit Gewerkschaften sollten institutionalisiert und vereinheitlicht werden.

Aktionsangebot für Gruppen sollen ausgearbeitet werden.

Top 6: G-Monde-Erklärung/Europäischer Konvent

a) Termine

27. Mai: G-monde Treffen in Paris.

31. Mai: Treffen in Genf Attac Europa

b) Konvent

Der Konvent wird voraussichtlich in Thessaloniki vorgestellt werden. Attac Europa sollte sich daran beteiligen.

Der Verfassungsvorschlag solle im Dezember 2003 in Rom unterzeichnet werden.

c) G-Monde

Das Papier wurde von Attac Frankreich in einer Arbeitsgruppe erarbeitet. Das Papier ist auf der Gruppenliste zur Diskussion gestellt worden. Rückgekoppelte Änderungen wurden eingearbeitet. Das Papier sollte vor dem G8 Gipfel als Gegenerklärung unterzeichnet vorliegen. Die G-Monde Erklärung ist auch gedacht, in die Erarbeitung einer erweiterten europäischen Plattform eingearbeitet zu werden.

Beschluss (eine Enthaltung): Die G-Monde Erklärung wird unterzeichnet. *Hugo Braun und Oliver Moldenhauer* vertreten Attac-D am 31.5. beim Treffen Attac Europa in Genf. *Astrid Kraus* vertritt Attac-D beim G-monde Treffen am 27/28.5. in Paris.

Top 7: Kirchentag

Astrid Schaffert hat einen Stand organisiert. Attac wird auf Podien vertreten sein. Astrid Schaffert sorgt dafür, dass Zeitungen verteilt werden. Es wird eine Zeitung von Attac zum Kirchentag geben, die von Attac mit einer Auflage von 30.000 am Kirchentag verteilt wird. Die Zeitung wurde ohne offizielles Verfahren im Rahmen des Maßnahmenplans zur Einnahmensteigerung erstellt, was im Kokreis zu Kritik führte. In Zukunft sollten auch solche Aktionen das übliche Verfahren durchlaufen.

Am Freitag wird eine Demo der Erlassjahrkampagne stattfinden (in Form eines Cacerolazo). Beschluss: Es wird eine mail mit Terminen, Maßnahmen, Beteiligungen etc. geschickt. *Astrid Schaffert* übernimmt das.

Top 8: Herbstakademie

Vom 3. – 7.10 findet die Herbstakademie von Attac Berlin mit der DGB – Jugend in der Nähe von Berlin statt. Es wird dazu noch ein Antrag gestellt werden, dass Attac sich mit 2000 Euro beteiligen soll. – Die Finanz-AG entscheidet.

Top 9: Kongress zur Frauenperspektive von GATS in Köln

Bericht von Iona Plattner.

Es waren bis zu 500 Teilnehmerinnen anwesend. Es gab viel Interesse zur Arbeit der Frauengruppe. Das Frauennetz schafft zusätzliche Anknüpfungspunkte für InteressentInnen. Insbesondere jüngere Frauen können für Attac gewonnen werden.

Es wird eine Klausurtagung Frauennetz Attac und Gewerkschaftsfrauen geben, um Konsense/Dissense herauszuarbeiten.

nächster Kokreis:

Philipp Hersel erstellt die TO zusammen mit *Sabine Leidig*.